



## Umsetzung des Bayerischen Erziehungsplans

### Kindergarten

#### Vorbereitung und Begleitung in die Schule

Für Vorschulkinder werden Aktionen in kleinen Gruppen angeboten, dabei erfahren die Kinder das Lernen und das soziale Miteinander Gleichaltriger.

Der Kontakt mit den Grundschulen am Ort ist regelmäßig. Erfahrungen werden ausgetauscht. Der Kontakt besteht auch nach der Einschulung des Kindes.

Gespräche mit den Eltern über die passende Schulform werden geführt.

#### Angebote für die Vorschulkinder:

An einem Vormittag in der Woche beschäftigen sich alle Vorschulkinder des Hauses mit Zahlen und Buchstaben in der Zwergenschule. Jede Gruppe macht Schwungübungen. Bei dieser Arbeit werden Rhythmik und Sprache miteinander verbunden. Den Kindern werden

Ämter zugeteilt, wie Blumen gießen, Tisch abwischen u.s.w. Die Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen und für das Wohl der Gruppe mitverantwortlich zu sein.

#### Übergang zur Schule – Zusammenarbeit mit den Schulen:

Im letzten Kindergartenjahr lernen sich die Vorschulkinder als Gruppe der Gleichaltrigen kennen. Sie erfahren besondere Förderung im Rahmen der Vorschularbeit.

Hier bieten sich verschiedene Gelegenheiten, mit der zukünftigen Schule in Kontakt zu kommen, z.B. durch eine Schnupperstunde oder den Besuch beim Verkehrskasperl.

Nach Ostern kommt eine Lehrerin der Waldschule zu uns in den Kiga, um mit den Kindern vorschulische Angebote durchzuführen.

Am Ende des Kindergartenjahres wird das Thema Schule immer wieder thematisiert und so kann Abschied genommen werden. Vor den Sommerferien übernachtet die Gruppe der Vorschulkinder im Kindergarten. Dieses Übernachtungsfest ist ein wichtiges und lang ersehntes Ereignis.

Vor dem Wechsel in die Schule stehen die Pädagoginnen/Pädagogen bereits in Kontakt mit den zukünftigen Lehrern. Nach etwa 6 Monaten gibt es von Seiten der Schule eine Rückmeldung über die schulische Entwicklung der Kinder.



### Religiöse Erziehung

Wir feiern mit den Kindern die christlichen Feste, um den Kindern das christliche Gedankengut zu vermitteln. Wir feiern mit dem ganzen Kindergarten die Jahreswechsel auf traditionelle Weise.

Wir sprechen Tischgebete, hören Bibelgeschichten und führen zur Weihnachtszeit kleine Theaterstücke auf (die Weihnachtsgeschichte).

Ansonsten greifen wir die Fragen der Kinder auf und bearbeiten sie mit Hilfe von Fachliteratur und Bilderbüchern oder aus unserem reichen Erfahrungsschatz heraus.

### Mathematische Erziehung

Im Morgenkreis werden die Kinder gezählt, der Tisch wird entsprechend gedeckt. Wir erlernen Abzählverse.

Beim Kochen und Backen werden Gewichte erfahren.

Schütten, Gießen und Sortieren erfahren die Kinder z.B. in der Bohnenkiste (sehr große, getischlerte Holzkiste, in der ca. 2-3 Kinder Platz haben und die gefüllt ist mit Bohnen, Linsen und Erbsen).

Unser Tagesablauf ist rhythmisch strukturiert.

Die Kinder können sich in der Freispielzeit am Erkennen und Herstellen von Figuren und Mustern experimentell und spielerisch üben (vorgegebene Muster nachlegen, Reihen

fortsetzen, »Schau genau«-Spiele etc.). Verschiedenes Montessorimaterial steht uns dafür ebenso zur Verfügung.

An einem Vormittag in der Woche erlernen die Kinder in der Zwergenschule auf anthroposophischer Grundlage die Zahlen.

### Umweltbildung und -erziehung

Begegnung in der Natur während unserer Naturtage und Waldwochen. Die Kinder erfahren die Natur mit allen Sinnen. Wir gehen bei jedem Wetter in die Natur. Unsere Waldwoche regt die Kinder zum Experimentieren und Ausprobieren an.

Das zur Verfügung stehende Naturmaterial regt die Phantasie und Kreativität in hohem Maße an. Bilderbücher und Fachliteratur über Naturerscheinungen werden behandelt.



### Musikalische Bildung und Erziehung

Durch gemeinsames Singen und Musizieren fördert Musik die soziale Kompetenz. Musik fördert aktives Zuhören. -Musik sensibilisiert alle Sinne und spricht Emotionen an.

Musik regt die Phantasie an. Musik fördert die Sprachentwicklung. Durch rhythmisch wiederkehrende Morgen- und Abschlusskreise lernen die Kinder Lieder, Verse und Reigen. Der Umgang mit Musikinstrumenten kann ausprobiert werden.

### Bewegungserziehung und motorische Förderung

Kinder sind ständig in Bewegung. Zusätzliche Förderung erfolgt durch wöchentliches Turnen und durch Spielen im Freien.

Während der Naturtage erfahren die Kinder andere Bewegungsformen, z.B. vorsichtiges Balancieren. Eine größere Achtsamkeit erfordert das Laufen auf verschiedenen Bodenbeschaffenheiten.

### Gesundheitliche Bildung und Erziehung

Wichtig ist uns eine gesunde Ernährung. Wir achten darauf, dass die Brotzeit vollwertig ist. Süßigkeiten sind nur in Ausnahmefällen erlaubt (Geburtstagsfeste, Sommerfeste, etc.).

Bei der gemeinsamen Brotzeit bereiten die Kinder das Essen selber zu. Sie werden an den Arbeitsvorgängen beteiligt. Wir achten dabei auf eine abwechslungsreiche Ernährung.

Nach dem Mittagessen gehen alle Kinder zum Zähneputzen, wenn es in den Ablauf des Tages integriert werden kann und nicht störend wirkt. Die Zahnärztin kommt einmal im Jahr, um den Kindern zu zeigen, wie Zähne richtig geputzt werden.